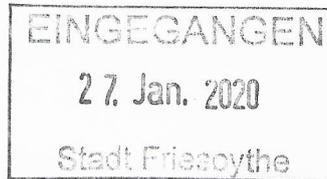




Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister Stratmann
Alte Mühlenstr. 12
26169 Friesoythe



24. Januar 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stratmann,
sehr geehrte Frau Hamjediers,

die Rheumaliga Niedersachsen e.V. vertreten durch das Leitungsteam ist bereits mehrfach an die Stadt herangetreten und hat auf die Problematik des Bades im St. Marien-Hospital hingewiesen. Des Weiteren haben wir in Gesprächen mit örtlichen Pressevertretern auf die Situation hingewiesen. Diese haben freundlicherweise entsprechende Artikel in den Zeitungen veröffentlicht. In den stattgefundenen Gesprächen mit dem Geschäftsführer der Klinik, Herrn Wessels, wurde uns unmissverständlich dargelegt und erklärt das die Nutzung des Bades im Jahre 2021/2022 dem Ende entgegen geht und er hat uns die Dringlichkeit aufgezeigt.

Wir, das Leitungsteam, stellvertretend für die gesamte Arbeitsgemeinschaft der Rheumaliga bedanken uns ausdrücklich für die offene Kommunikation bei Herrn Wessels.

Die Zeit drängt sehr.

Wir möchten im Folgenden noch einmal die Tätigkeit der Rheumaliga und deren Bedeutung für viele Menschen der Stadt Friesoythe und deren Umgebung aufzeigen.

Den meisten Einwohnern der Stadt Friesoythe und sicherlich auch den Ratsmitgliedern ist nicht bekannt, welche Aufgabe die Rheumaliga Friesoythe übernimmt.

Die Rheumaliga ist für viele chronisch an Rheuma erkrankte Menschen von großer Wichtigkeit.

In einem Schreiben im Jahre 2017 haben wir bereits versucht das Krankheitsbild „Rheuma“ zu skizzieren.

Eine gezielte Bewegungstherapie in Form von Funktionstraining ist bei rheumatischen Erkrankungen unverzichtbar – mangelnde Bewegung kann zu irreparablen Schäden in den Gelenken und an der Wirbelsäule führen.



Darüber hinaus bewirkt die Teilhabe an den Therapieeinheiten auch eine wirksame Hilfe zur Selbsthilfe – insbesondere zur Stärkung der Eigenverantwortung für ihre Gesundheit. Die Gruppentherapie besitzt enorme Effekte im psychosozialen Bereich, Selbstwertgefühl und fördert die soziale Kontaktfähigkeit im Alter.

Sehr geehrte Frau Hamjediers, sehr geehrter Herr Bürgermeister Stratmann, trotz mehrfacher Gespräche mit der Stadtverwaltung ist bisher kein Ergebnis in Sicht.

Als größter „Sportverein“ der Stadt Friesoythe, besonders im Seniorensport und für erkrankte Menschen, stellen wir deshalb den Antrag, anstelle des Bades im Krankenhaus eine alternative Möglichkeit zu schaffen, den über 900 aktiven Mitgliedern unserer Ortsgruppe weiterhin zu sozial verträglichen Bedingungen eine regelmäßige Therapie in einem Bewegungsbad zu ermöglichen.

Nach unserer Einschätzung wäre dazu das Aquaferrum eine Alternative. Für die es sich lohnt Überlegungen anzustellen.

Wenn im Rahmen der Planungen eine Sporthalle, wie scheinbar angedacht, gebaut werden würde, könnten Umkleidekabinen auch von den Benutzern eines Therapiebeckens im Bad mitgenutzt werden. Zudem bestände die Möglichkeit Trockentherapien durchzuführen. So wären eindeutig Synergieeffekte gegeben, die zu heben es sich lohnen würde.

Deshalb, und um der Ernsthaftigkeit Ausdruck zu verleihen, wenden wir uns im Rahmen einer Unterschriftenaktion der Mitglieder an die Stadt Friesoythe, um eine Lösung der Situation auf den Weg zu bringen.

Durch die zur Verfügungstellung eines Therapiebades wäre der Sicherstellungsauftrag der Arbeitsgemeinschaft Friesoythe der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V., ein ausreichend großes und qualitativ hochwertiges Therapieangebot zu gewährleisten, gesichert.



Sollte keine Lösung gefunden werden, hätte die Rheumaliga keine Zukunft mehr und mehr als 900 Menschen aus der Stadt und den Randgebieten könnten für die Milderung ihrer rheumatischen Erkrankungen, im Sinne der Selbsthilfe, keine adäquaten Therapien in Anspruch nehmen.

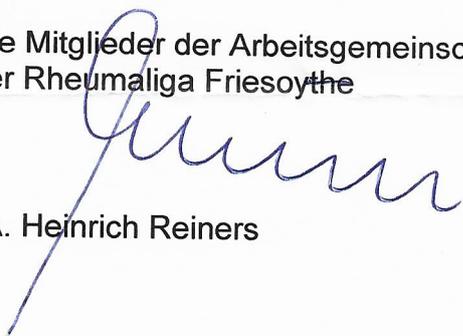
Wir bitten Sie, sich für die erkrankten Menschen einzusetzen. Über eine positive Antwort freuen wir uns.

PS. Die angesprochene Unterschriftenliste werden wir in Kürze nachreichen, da die Aktion Zeit in Anspruch nimmt und wir wegen der Dringlichkeit das Schreiben Ihnen vorab zustellen.

PS. Das Schreiben soll zur Info auch dem Ratsvorsitzenden zugestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Friesoythe
der Rheumaliga Friesoythe


i.A. Heinrich Reiners